Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Do sprach er sein gepet mit grosser
andacht als ainer der sein peicht
spricht vnd sayt got vnd seiner
liebn muet maria vnd allen engln
vnd allen heiligen lob vnd ere
Vnd pat fier all die die im ent
pholhen warn sy wern tad od'
lempting Vnd dar nach entpfieng
er das sacrament mit ymmigkait
seins herizen Vnd der mesnär
wolt alle die aus der kirchen
haben getriben pis an etlich
diener die ym Waymleich warn
Das wolt sand wolffgang nicht
Vnd sprach vnser her Ihsus xpus
der des tads nicht schuldig was
der schampt sich des tads nicht
zue sterben an dem heyligem
chreuz vmb das hayll aller-
menschen Vnd er sprach es wirt
am veytaitche sell ni iren tad
sterben was sy wirt fiirchten
Also sprach er O lieber got er
parm dich vber mich armen
sundter der yezund in den tad
gett Zu dem tett er seine augen
zue als ob er entslaffen wer
Vnd vstned salikaitch vnd sein
Sell fier zue den eywigen freude
Das geschach an dem tag des
manat nouember vnd ee er ge
starben was do sprachen sein
diemer O lieber herr wer schol
euch zue der erden pestatten
Do hett er in der Nacht gepro-
chen wann das schrifflein meins
lebens zue prochen wirt Do
schult ir an dem morgen war-
Nemen das der erwirdig pischo
olff aquaienesis vnd der graff
aribonis werden chomen vnd
werden niemen leichnam pegra
ben als es auch geschach Sand
Wolffgang hett ain sunders ge
trawen zue graffen dryboni
wann er was ym der liebst
vnd ter denn layen also ward
der heilig sand wolffgang mit
grassen ern pegraben in der
strit zue Vegenspurg von pischo
olffen vnd vom grassen platen
die got durch sein grasse parm
herzigkait dar gesant hett
Sand wolffgang ward vom
ainer kirchen zue d' andern
getragen mit grasser wirdig